

Bläserfreundschaft



Herzliche Einladung zum

Konzert



des

Sinfonischen Blasorchesters des Landkreises Passau



Leitung: Hans Killingseder, Kreiskapellmeister

mit dem

Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema



Leitung: Sven Schremmer

**am Samstag, den 26. Oktober, um 19 Uhr,
in der Stadthalle Pocking**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Eintrittskarten (15 Euro (VVK) / 18 Euro (AK) – Jugendliche bis 16 Jahre 10 Euro), erhalten Sie ab Dienstag, 15. Oktober im Rathaus Pocking sowie Restkarten an der Abendkasse.

Rathaus Pocking (Stadtparkzimmer)

Dienstag, 15.10., bis Freitag, 18.10. und Montag, 21.10., bis Donnerstag, 24.10., jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr

Der telefonische Restkartenverkauf beginnt ab Donnerstag, 17. 10., 10 Uhr bis 12 Uhr
Tel.: 08531 / 709-39

Konzert im Rahmen der „Bläserfreundschaft“ am 26. Oktober 2019 – Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema zu Gast in der Pockinger Stadthalle

Die Konzertreihe der „Bläserfreundschaft“ findet ihre Fortsetzung mit einem Gastorchester, das ob seiner Herkunft eine Premiere darstellt: Erstmals in der Geschichte der Bläserfreundschaft ist ein Orchester zu Gast, dessen Heimat nördlicher angesiedelt ist als Niederbayern. Das Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema ist in Thüringen, genauer im Erzgebirge zu Hause und die Namensgebung weist darauf hin, dass dort bis weit in das 20. Jahrhundert Bergbau betrieben wurde. Den Badtitel verdankt Schlema übrigens den heilsamen Radonquellen, die in engem Zusammenhang mit dem langjährigen Uranabbau stehen. Kein Wunder also, dass das Orchester in aller Regel im historischen Bergmannshabit auftritt. Mehrfache Auftritte in der ARD, im ZDF und im MDR sowie musikalische Einsätze bei den beliebten Weihnachtsmärkten in Leipzig und Dresden haben die Kapelle auch überregional bekannt gemacht. In Blasmusikkreisen ist Bad Schlema auch als Austragungsort des Europäischen Blasmusikfestivals anerkannt. Seit 1992 treffen sich Blasorchester aus mindestens 11 Nationen am dritten Septemberwochenende zum musikalischen Stelldichein. Auch in der Ausrichtung dieses Festivals manifestiert sich der Wille des Musikvereins Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema, national und international Verbindung zu anderen Orchestern und zu einem fremden Publikum zu knüpfen. Der Verein und das Orchester haben sich nämlich die Worte des ersten deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuss zum Motto gemacht: „Man kann mit Politik keine Kultur machen, aber vielleicht mit Kultur Politik.“ So sieht sich das Orchester neben der musikalischen Arbeit auch als Faktor kultureller Identifikation und Grundlage für den kulturellen Austausch zwischen den Nationen.

Als Gastgeber der Bläserfreundschaft fungiert natürlich auch in diesem Jahr wieder das Sinfonische Blasorchester des Landkreises Passau unter der Leitung von Kreiskapellmeister Hans Killingseder. Über die Qualität dieses Orchesters muss man an dieser Stelle keine Worte mehr verlieren, denn sie ist sattsam bekannt. Für die Stammesbesucher der Bläserfreundschaft dürfte natürlich auch diesmal wieder der Vergleich unterschiedlicher Blasmusiktraditionen interessant sein, wobei das Gastorchester sicherlich auch musikalisch die Bergmannstradition vertreten wird. Man darf also – wieder einmal – auf ein abwechslungsreiches, hochklassiges und unterhaltsames Konzert gespannt sein.

Michael Sester
Pressesprecher SBO

Das Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema stellt sich vor:

Seit mehr als 50 Jahren halten die Musiker des Bergmannsblasorchesters Kurbad Schlema die Bergbautradition hoch. Und das immer noch mit viel Leidenschaft.

Der Klangkörper entstand 1967 durch den Zusammenschluss der Blasorchester des Bergbaubetriebes Aue und des Betriebes für Bergbauausrüstung Aue zum „Vereinigten Blasorchester Wismut Aue“. Zu DDR-Zeiten repräsentierten die Musiker die Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft Wismut, aber nicht nur im Erzgebirge. Die Musiker verband eine enge Freundschaft mit den Bergbaukumpeln in Zabrze (Polen) und in Kolin (Tschechische

Republik), bei denen sie regelmäßig zu Gast waren. Höhepunkt waren Konzertreisen nach Bulgarien und Moskau Ende der 70er Jahre.

Mit dem Fall der Mauer endete auch der Uranbergbau im Westerzgebirge. Die SDAG Wismut wurde eine bundeseigene Sanierungsgesellschaft. Das brachte gravierende Veränderungen für die Musiker. Um die Instrumente sicherzustellen, gründeten sie in Abstimmung mit dem damaligen Betriebsleiter einen Verein. Das „Blasorchester der Stadt Aue“ bekam gleich einen wichtigen Auftritt vermittelt, spielte zur Eröffnung der Sächsischen Landesvertretung in Bonn und zwei Tage später im Bundeskanzleramt. Kurz darauf waren die Musiker zu Gast im Ländle bei den Musiktagen in Herrenberg. Dort haben sie sich inspirieren lassen und 1992 ein eigenes Internationales Musikfest aus der Taufe gehoben. Veranstaltet wurde dieses in Schlema, weil dort die Wismut als viertgrößter Uranproduzent der Welt jahrzehntelang aktiv war. Ein Jahr später zog das Orchester dann nach Schlema um und nennt sich seitdem „Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema“. 1998 wurde nach umfangreichen Sanierungsarbeiten der Bergbahnhinterlassenschaften der kurz nach dem zweiten Weltkrieg eingestellte Kurbetrieb wieder aufgenommen.

In diesem Jahr feierte der Musikverein bereits sein 7. Internationales Musikfest, das sich inzwischen zum Europäischen Blasmusikfest entwickelt hat.

Vergangenes Jahr wurde Bad Schlema bereits zum 27. Mal zur Europäischen Blasmusikhauptstadt. Neben Orchestern aus Kolumbien, Australien, der Ukraine oder Schweiz bereicherte zum ersten Mal die Stadtkapelle Bad Griesbach das Festival. Die Musiker aus Niederbayern waren begeistert von der Atmosphäre im Festzelt, das die Vereinsmitglieder des Bergmannsblasorchesters Kurbad Schlema inzwischen liebevoll Blasmusikarena nennen. Hier wird nicht nur musiziert, die Mitglieder aller teilnehmenden Orchester feiern in ihren Spielpausen zünftig mit und knüpfen Kontakte.

Der musikalische Leiter der Stadtkapelle Bad Griesbach, Hans Killingseder, hat nur ein halbes Jahr später die Musiker aus dem Erzgebirge nach Pocking eingeladen, damit sie zur 17. Auflage der Bläserfreundschaft etwas Esprit vom Europäischen Blasmusikfestival mit in die Stadthalle bringen. Das Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema hat die Einladung sofort dankend angenommen. Es wird der erste Auftritt der Erzgebirger in Niederbayern sein. Und hoffentlich der Beginn einer lang andauernden Freundschaft mit Kreiskapellmeister Hans Killingseder und seinen Musikern aus verschiedenen Orchestern rund um Pocking.

Mario Unger
Medienbeauftragter
Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema e.V.

